

FÜR DEN SCHAUFENSTER-WETTBEWERB

erscheint rechtzeitig

HANS MACKOWSKY

MICHELANGELO

Vierte neubearbeitete Auflage

440 Seiten Text und 114 Abbildungstafeln

PREIS

IN HALBLEINEN M. 26.— / IN HALBPERGAMENT M. 30.—

Diese Neuauflage berücksichtigt die neuesten Forschungen
und ist auf das Sorgfältigste hergestellt

Der Einband ist von E. R. Weiss

EINIGE URTEILE ÜBER MACKOWSKYS MICHELANGELO:

»Gibt es noch Oasen in unserer Wüste? Lichtblicke im Chaos unserer Tage? — Die Frage darf getrost bejaht werden angesichts dieses neuen Werkes, das eine beglückende Tat, einen Sieg des deutschen Geistes bedeutet... Es musste einmal der Versuch gemacht werden, den Riesenstoff auf kleinem Raume zu bewältigen, ein Buch zu schreiben, das sich an alle wendet, die sich danach sehnen, geistige Höhenluft zu atmen. Diesen oberen Zehntausend der Gebildeten ist in dem angekündigten Buche ein Helfer und Berater erstanden, wie er idealer nicht gedacht werden kann... Aus jeder Zeile spricht eine Persönlichkeit, die im Vollbesitz höchster geistiger Kultur zugleich über die Mittel verfügt, um diesen Besitz in Sprachkunst edelsten Gepräges umzuschmelzen. Jeder Satz in diesem Buch ist ein Individuum mit Kopf, Rumpf und Gliedmassen, und vor allem eine Seele. Jedes Wort hat Profil, jeder Gedanke eine scharf umrissene Physiognomie. Und diese Physiognomie wechselt je nach dem Thema, das gerade zur Behandlung steht. Mackowskys Buch ist bereits vor zwölf Jahren erschienen und war allzu lange vergriffen. Heute liegt es in erneuter, reicherer Gestalt vor, Papier und Typen verraten nichts von der Not der Zeit. Das Bildmaterial ist opulent: nicht weniger als 112 Tafeln (das Doppelte der ersten Auflage, in tadelloser Qualität — das Ganze mithin auch in seiner äusseren Erscheinung ein Lichtblick im Chaos, eine Oase in der Wüste.«

Professor Dr. Edmund Hildebrandt in »Der Tag«.

»Ein solcher Führer bringt näher an das Wunder heran als alle schon wieder absterbende, unsinnliche Analyse und amüsische Problematik und stellt uns auf den rechten Punkt mit dem tiefen und in seiner Bescheidenheit ganz unzünftigen Wort von der »schreckhaften Unfassbarkeit.«

Was der Verlag von Bruno Cassirer an Ausstattung, Papier, Druck und mit über hundert wohlgewählten Abbildungen mitgegeben hat, macht auf seine Weise die Not der Zeit vergessen wie der Geist des Buches, dem ohne jedes Zugeständnis an vergängliche Prägungen gelingen mag, das Fühlen unserer Tage vor späteren Generationen zu vertreten.«

Oskar Fischel in der »Vossischen Zeitung«.

»Der Verlag Bruno Cassirer in Berlin hat eine neue Auflage eines der besten Werke der kunsthistorischen Literatur erscheinen lassen: »Hans Mackowsky's Michelangelo«. Das stattliche, 375 Seiten umfassende Werk enthält ausser der glänzend geschriebenen Darstellung 112 Abbildungen. Es ist auf ganz vortrefflichem Papier gedruckt und ausserordentlich vornehm gebunden.«

»Karlsruher Zeitung«.

Wiener Auslieferungslager: Buchh. Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21

Ⓜ

BRUNO CASSIRER / BERLIN